

Für Mennighüffener ein Muss

Ehrenamtliche machen stimmungsvolle Atmosphäre beim Adventsmarkt möglich – Erlös an Kindergärten

■ Von Annika von Hollen

Löhne-Mennighüffen (LZ). »Der Markt ist familiär und gemütlich. Hier fühle ich mich wohl.« Friederike Ahlmeier trifft sich jedes Jahr mit ihren Freunden auf dem Adventsmarkt in Mennighüffen. Samstag und Sonntag waren 30 Holzbuden rund um die Kirche aufgebaut, die besonders in den Abendstunden viele Besucher anzogen.

»Hier treffe ich jedes Jahr alte Bekannte wieder – sogar die, die gar nicht mehr in Löhne wohnen«, erzählte Ulli Strathmeier, der in Mennighüffen aufgewachsen ist.



Karussellvergnügen: Jessica Dauermann und Tochter Mia-Lien (1).



Karin Druhmann zeigt selbstgebastelte Karten und Gestecke.



Fühlen sich auf dem Mennighüffener Adventsmarkt wohl: Sabrina Strathmeier (von links), Ulli Strathmeier und Friederike Ahlmeier.

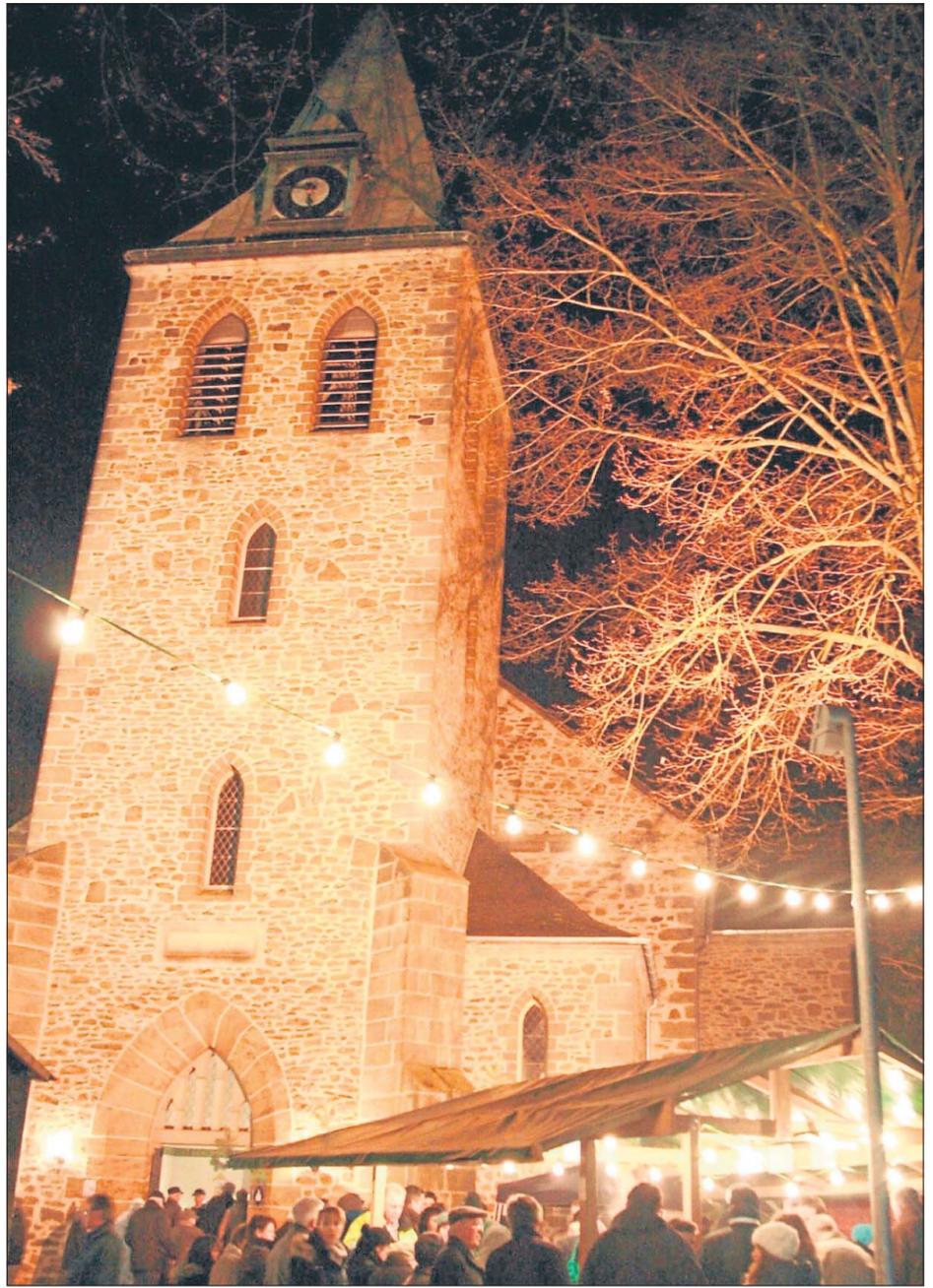
Der Adventsmarkt sei ein fester Programmpunkt, den kein gebürtiger Mennighüffener verpassen sollte. Und das hat auch wohl keiner, denn besonders am frühen Abend füllte sich der Platz um die Kirche, so dass die Besucher kaum noch durch die Gänge zwischen den einzelnen Holzbuden durchgehen konnten. »Mir gefällt dieser Weihnachtsmarkt sehr gut, weil er nicht so groß und kommerziell ist wie die Märkte in Großstädten. Es hat Charme, dass hier teils ehrenamtlich gearbeitet und sogar Geld für einen guten Zweck gesammelt wird«, sagte Friederike Ahlmeier.

Für den zehnten Mennighüffener Adventsmarkt hatten die Veranstalter, die Werbegemeinschaft »Einkaufsmeile Mennighüffen« und die evangelische Kirchengemeinde, eine Tombola organisiert, deren Erlös an die Kindergärten in Halstern und Mennighüffen gehen soll. Auch Pastor Kai Sundermeier lobte bei der Eröffnung das Engagement der ehrenamtlichen Helfer. »Es sind so viele Frauen und Männer mit Herzblut dabei. Nur durch sie kann der Markt jedes Jahr wieder so schön werden.« Besonders freute er sich, dass das renovierte Gemeindehaus nun wieder voll nutzbar sei und alle Besucher dort zu Kaffee und Kuchen willkommen seien.

Zum Bummeln gab es in den neuen Räumen des Hauses ebenfalls Gelegenheit. Ilse Dreyer verkaufte dort Holzschnitzereien für einen guten Zweck. »Der Erlös geht an den Verein »Christo Vive Europa«. Er hilft armen Menschen in Bolivien, Chile und Peru«, erklärte sie.

Für bedürftige Menschen setzen sich auch Andreas und Marlies Folle ein. Sie verkauften selbst gemachte Kissen, Taschen und Grußkarten für den Verein Limulunga, der das gleichnamige Aids-waisendorf in Sambia unterstützt. »Dort leben 22 Mädchen, die ihre aidskranken Eltern früh verloren haben«, erklärte Marlies Folle. Unterstützt wurden sie dabei von dem neunjährigen Jonas Komnik. »Ich habe in der Schule von dem Waisendorf erfahren und wollte mich für die Mädchen einsetzen«, erzählte er. Deshalb habe er selbst Kekse gebacken und passende Dosen gebastelt, die er auf dem Adventsmarkt verkaufte.

Wer von dem Trubel um die Kirche eine Pause benötigte, konnte sich in der Kirche ausruhen, aufwärmen und das besinnliche Programm dort genießen. Bürgermeister Heinz-Dieter Held hatte sich bereiterklärt, etwas beizutragen. Er las eine Weihnachtsgeschichte vor, in der ein Bettler am Heiligabend aufgenommen wurde



Die vor und an der Mennighüffener Kirche | gibt es kaum ein Durchkommen. Die Besucher stehenden Buden sind dicht umlagert. Am Abend | schätzen die stimmungsvolle Atmosphäre.

und das Fest durch seine Anwesenheit zu etwas Besonderem machte. »Ich hoffe, dass ich mit der Geschichte zum Nachdenken anregen kann«, sagte er.

Zum Nachdenken wollten auch die Mitglieder des Bündnisses für Vielfalt in Löhne die Besucher bringen. Sie machten auf ihr geplantes Lichtermeer aufmerksam, das für den 27. Januar – zum Gedenktag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz – geplant ist. »Damit wollen wir ein Zeichen setzen, das wir nicht vergessen und neue rechte Strömungen bei uns nicht dulden«, sagte Jürgen Birtsch, einer der Sprecher des Bündnisses.

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de



Andreas und Marlies Folle setzen sich für den Verein Limulunga ein, der ein Aids-waisendorf in Sambia unterstützt. Fotos: Annika von Hollen

Montag
3.
Dezember

338. Tag des Jahres
28 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 49

☀ 08:15 Uhr ☁ 21:07 Uhr
🌧 16:16 Uhr 🌧 11:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Warten

Jetzt hat sie begonnen, die Konsumschlacht vor dem Fest. Auf lange Wartezeiten an den Kassen müssen sich wohl alle einstellen, die sich ins Getümmel stürzen. Aber warum nicht mal entspannt beobachten, was andere besorgen? Zeige mir was du kaufst, und ich sage dir, wer du bist. Ein bisschen erschreckend ist, dass das nicht nur in der Vorweihnachtszeit so ist, sondern bei jedem Alltagsverkauf auch. Womit sich eine nicht unwichtige Frage stellt: Gibt es eigentlich Schweigepflicht für Verkäuferinnen?

Margit Brand

Theater-Karten heiß begehrt

Löhne (LZ). Die LÖHNER ZEITUNG hat zwei Mal zwei Karten für das neue Stück der Laienspielgruppe des CVJM Bergkirchen – für die Aufführung am 13. Januar, 17 Uhr – verlost. Das Leserinteresse war riesig. Gefragt war nach dem Titel des Stücks. »Das alte Feuerwehrlied«. Als Gewinner sind unter den Anrufern mit richtiger Antwort Ursula Kieslich aus Löhne und Karin Kohlmeier aus Volmerdingsen ausgelost worden. Die Redaktion bedankt sich bei allen, die mitgespielt haben.

Weihnachtsfeier für Senioren

Löhne (LZ). Die AWO hat Löhner Senioren zur Weihnachtsfeier in die Werretalhalle eingeladen. Sie ist am Dienstag, 11. Dezember, 14.30 bis 18 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen spielt das Trio »Die Oldies«. Es tanzt die Gruppe Power-Oldies. Karten gibt es an der Tageskasse, bei den Ortsvereinen, im Kulturamt und Seniorenbüro.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Mann mit zwei Schokoladen-Adventskalendern an der Kasse. Da will wohl jemand Versäumtes nachholfen, vermutet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15 0
Fax 0 57 31 / 25 15 50

Abonentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15 16
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15 17
Sekretariat 0 57 31 / 25 15 14
Fax 0 57 31 / 25 15 31
loehne@westfalen-blatt.de

Lokalsport Löhne

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22
Florian Weyand 0 57 31 / 25 15 21
Fax 0 57 31 / 25 15 31
sport-oeynhausen@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

3. **LÖHNER ZEITUNG** die Informative Adventskalender

Sanitätshaus Bierbüsse

Heute wird das 3. Türchen geöffnet. Von 16 bis 16.10 Uhr können Sie über ☎ 0 57 31 / 25 15 12, anrufen und sich den Tagespreis sichern, einen Gutschein des Sanitätshauses Bierbüsse. Die Frage: An welcher Schule ist das Bild zu sehen? Das Spielgerät am Heimatmuseum Bischofshagen hat gestern Lucia Tacke erkannt, die Grundschule Oberbeck niemand. Der Gutschein Neukauf-Otto ist damit ebenfalls heute zu gewinnen.



Brand in Decke

Feuerwehr löscht an Oeynhausener Straße

Löhne (cb). Durch schnelles und richtiges Handeln hat der Mieter einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus, Oeynhausener Straße 9, am Freitag gegen 21.30 Uhr Schlimmeres verhindert. Nahe des Kamins war es zu einem Schwelbrand gekommen.

»Wir mussten die Zwischendecke im Bereich des Kamins mit einer Kettensäge öffnen, nachdem wir zuvor mit einer Wärmebildkamera Glutnester entdeckt hatten«, sagte Christian Ehlert, stellvertretender Leiter der Löhner Feuerwehr. Der Mieter der auf der rückwärtigen Gebäudeseite im

Erdgeschoss gelegenen Wohnung hatte die Rauchentwicklung wahrgenommen und sofort die Feuerwehr gerufen. »So ist ein größerer Schaden vermieden worden«, erklärte Christian Ehlert. Im Einsatz waren Mitarbeiter der Feuerwehr und die Löschgruppe Löhne-Bahnhof. Als die Feuerwehr am Ort des Geschehens eintraf, befanden sich die acht Bewohner des Gebäudes bereits vor dem Haus und damit in Sicherheit. Der Mieter hatte mit einem Eimer schon Wasser auf die Brandstelle geschüttet. Christian Ehlert: »Einige am Kamin entfernte Teile haben wir nach draußen transportiert und dort noch einmal abgelöscht.« Der Einsatz erstreckt sich über eine halbe Stunde.